

**ARBEITSERGEBNISSE  
DER WORKSHOPS**

**SCHULE**



**INKLUSION gestalten**  
gemeinsam. kompetent. professionell

Nationale Konferenz zur inklusiven Bildung  
17./18. Juni 2013 – Café Moskau, Berlin

| LEITFRAGE   | GEMEINSAM  | KOMPETENT   | PROFESSIONELL   |
|---|--|---|---|
|   | <p>Vernetzung, Kooperation, Standards<br/>(organisatorische Ebene)</p>   | <p>Fachlichkeit<br/>(personelle Ebene)</p>  | <p>Institutionelle Rahmung<br/>Strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten<br/>(strukturelle Ebene)</p>  |
| <p>1. Was erwarten wir von den Fachkräften in der <b>SCHULE</b> im Hinblick auf die Realisierung inklusiver Bildung in 5, in 10 Jahren?</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung eines kooperativen Rollenbildes</li> <li>▪ <b>Verbindliche und wertschätzende Kooperation unterschiedlicher Professionen</b></li> <li>▪ Regelmäßiger Erfahrungsaustausch auch entlang der Bildungsbiografien der Lernenden</li> <li>▪ Einbeziehung der Behindertenverbände und Elternvereine</li> <li>▪ Inklusion mit exklusiver Professionalität</li> <li>▪ Lerngruppenbezogene Assistenz</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inklusionspädagogische und (förder-) diagnostische Grundkenntnisse für alle Fachkräfte</li> <li>▪ Qualifizierung der Fachkräfte für Heterogenität und individuelle Lernprozesse (z. B. Gebärdensprache, Brailleschrift, leichte Sprache)</li> <li>▪ Stärken stärken</li> <li>▪ Präventive Fähigkeiten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neutrale Beratungs- und Unterstützungszentren einrichten (z. B. Betroffene beraten Betroffene)</li> <li>▪ Systematische Prozessbegleitung und Supervision</li> <li>▪ Veränderung in den Lehramtstypen</li> <li>▪ Aufbau Multiplikatorensystem</li> <li>▪ <b>Entwicklung bundesländerübergreifender Standards und gemeinsamer Rahmenstrukturen für Organisation, Lehr- und Lerngestaltung und Zusammenarbeit</b></li> <li>▪ Feste Zeiten für Kooperationsgespräche</li> </ul> |



**ARBEITSERGEBNISSE  
DER WORKSHOPS**

**SCHULE**



**INKLUSION gestalten**  
gemeinsam. kompetent. professionell  
Nationale Konferenz zur inklusiven Bildung  
17./18. Juni 2013 – Café Moskau, Berlin

| LEITFRAGE   | GEMEINSAM  | KOMPETENT                                  | PROFESSIONELL   |
|---|--|--|---|
|   | <p>Vernetzung, Kooperation, Standards<br/>(organisatorische Ebene)</p>   | <p>Fachlichkeit<br/>(personelle Ebene)</p> | <p>Institutionelle Rahmung<br/>Strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten<br/>(strukturelle Ebene)</p>  |
| <p>1. Was erwarten wir von den Fachkräften in der <b>SCHULE</b> im Hinblick auf die Realisierung inklusiver Bildung in 5, in 10 Jahren?</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inklusion in unterrichtsfreien Zeiten im Schulalltag umsetzen (Ganztagsschule)</li> <li>▪ Aktive Mitgestaltung durch Betroffene und ihre Angehörigen</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systematischer Schulentwicklungsprozess</li> <li>▪ Verlässliche Bereitstellung zusätzlicher Personal- und Sachressourcen</li> <li>▪ Organisation von Bildungsübergängen</li> <li>▪ Verbindliche Beteiligung der Kommunen</li> <li>▪ Einführung von Wahlpflichtfächern zu Kommunikationsmitteln wie Lormen, Braille oder Gebärdensprache</li> </ul> |



**ARBEITSERGEBNISSE  
DER WORKSHOPS**

**SCHULE**



**INKLUSION gestalten**  
**gemeinsam.kompetent. professionell**

Nationale Konferenz zur inklusiven Bildung  
17./18. Juni 2013 – Café Moskau, Berlin

| LEITFRAGE  | GEMEINSAM   | KOMPETENT  | PROFESSIONELL   |
|--|---|--|---|
|  | <p>Vernetzung, Kooperation, Standards<br/>(organisatorische Ebene)</p>  | <p>Fachlichkeit<br/>(personelle Ebene)</p>   | <p>Institutionelle Rahmung<br/>Strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten<br/>(strukturelle Ebene)</p>  |
| <p>2. Welche Änderungen sind kurzfristig realisierbar / was kann bereits jetzt und auf Basis der derzeitigen Konditionen mit dem Blick „inklusive Bildung braucht professionelle Fachkräfte!“ in diesem Bildungsbereich zur Optimierung unter- nommen werden?<br/>[konkret: Welche Akteure übernehmen Verantwortung wofür? – beispielhafte Erfahrungsberichte]</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Begegnungen mit Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglichen</li> <li>▪ Klima der Fehlertoleranz und Unterstützung auf kollegialer Ebene</li> <li>▪ Binnendifferenzierung umsetzen</li> <li>▪ Orientierung an Kompetenzstufen, Standards für Schulabschlüsse/Übergänge</li> <li>▪ Neudefinierung des Leistungsbegriffs</li> <li>▪ Modellschulen als Multiplikatoren</li> <li>▪ Professionelle Lerngemeinschaften</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortbildungsprogramme, die die Erfahrung inklusiver Praxis ermöglichen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung des Index for Inclusion: Jede Schule ein Inklusionsprojekt</li> <li>▪ Alternative Formen der Leistungsbewertung</li> <li>▪ Vorhandene Mittel für Inklusion nutzen und zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen</li> <li>▪ Neue Arbeitsplatz- beschreibungen für alle Mitarbeiter/-innen</li> </ul> |



**ARBEITSERGEBNISSE  
DER WORKSHOPS**

**SCHULE**



**INKLUSION gestalten**  
**gemeinsam.kompetent. professionell**

Nationale Konferenz zur inklusiven Bildung  
17./18. Juni 2013 – Café Moskau, Berlin

| LEITFRAGE   | GEMEINSAM  | KOMPETENT   | PROFESSIONELL  |
|---|--|---|--|
|   | <p>Vernetzung, Kooperation, Standards<br/>(organisatorische Ebene)</p>   | <p>Fachlichkeit<br/>(personelle Ebene)</p>  | <p>Institutionelle Rahmung<br/>Strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten<br/>(strukturelle Ebene)</p>   |
| <p>3. Worin besteht aktuell der größte Handlungsbedarf / was muss vorrangig „angepackt“ werden und wen braucht man dafür?</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorreiterschulen</li> <li>▪ Teamteaching</li> <li>▪ Vorhandene Erkenntnisse nutzen (z. B. anderer Bundesländer)</li> <li>▪ Keine Unterscheidung von verpflichtenden und freiwilligen Leistungen</li> <li>▪ Netzwerke inklusiver Schulen schaffen</li> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Inklusion (Weiter Inklusionsbegriff)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Information für Fachkräfte zu Fördermöglichkeiten</li> <li>▪ Fortbildungsangebote offensiv an Schulen herantragen</li> <li>▪ „Fehlerkultur“</li> <li>▪ Qualifizierte Schulassistenten (individuell)</li> <li>▪ Fachkompetenz durch Peer-Counseling</li> <li>▪ Binnendifferenzierung und Zieldifferenzierung</li> <li>▪ Professionalisierung des Hochschulpersonals</li> <li>▪ Kombination von sonderpädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzen</li> <li>▪ Beratungs- &amp; Unterstützungszeiten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Individueller Rechtsanspruch auf inklusiven Unterricht</li> <li>▪ Erfüllung aller individuellen Unterstützungsbedarfe</li> <li>▪ Personelle Ressourcen für Übergänge schaffen von Kita in Schule und von Schule in Beruf</li> <li>▪ „Selbstständige Schule“: Budgets für Ausstattung, Eigenverantwortung</li> <li>▪ Inklusive Raumkonzepte</li> <li>▪ Ressourcen für präventive Konzepte sichern</li> </ul> |



**ARBEITSERGEBNISSE  
DER WORKSHOPS**

**SCHULE**



**INKLUSION gestalten**  
**gemeinsam.kompetent. professionell**

Nationale Konferenz zur inklusiven Bildung  
17./18. Juni 2013 – Café Moskau, Berlin

| LEITFRAGE                          | GEMEINSAM   | KOMPETENT   | PROFESSIONELL   |
|------------------------------------|---|---|---|
|                                    | Vernetzung, Kooperation, Standards<br>(organisatorische Ebene)  | Fachlichkeit<br>(personelle Ebene)  | Institutionelle Rahmung<br>Strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten<br>(strukturelle Ebene)   |
| 4. Was sind die nächsten Schritte? | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftliche Beratung und Begleitung</li> <li>▪ Teilhabeforschung und Fachdidaktik</li> <li>▪ Analyse bestehender inklusiver Konzepte</li> <li>▪ <b>Grundlagenforschung und Evaluation für gemeinsames Lernen</b></li> <li>▪ Wissen, Kompetenzen, Werte mit dem Ziel größtmöglicher Teilhabe</li> <li>▪ Professionelle Kooperationen (fach- und kooperationsübergreifend)</li> <li>▪ Inklusion braucht auch gestärkte sonderpädagogische Fachlichkeit</li> <li>▪ Klare Basis und Aufgabenbeschreibung für Kooperationsstrukturen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kooperationskompetenzen</li> <li>▪ Kommunikationskompetenzen</li> <li>▪ Forschung im Bereich Lernfortschrittsdiagnostik</li> <li>▪ Investition in evidenzbasierte Ansätze/Materialien</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gleiche Dienstzuständigkeit für die verschiedenen Professionen</li> <li>▪ Standards für inklusive Lernmaterialien</li> </ul> |

